

ANMELDUNG

zur Tagung für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Nordkirche vom 09. – 11. Oktober 2020.
(Bitte **leserlich** schreiben! – Danke!)

Seelsorgeeinrichtung

Leitung der Seelsorgeeinrichtung

Hiermit beantrage ich bei der Seelsorgeeinrichtung, bei der ich tätig bin, verbindlich meine Teilnahme

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail-Adresse

Telefon

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

Erstwahl: _____ Zweitwahl: _____ Drittwahl: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine o.g. Kontaktdaten auf einer Liste den anderen Teilnehmer*innen der Tagung z.B. zur Bildung von Mitfahrgemeinschaften zur Verfügung gestellt werden.

Ja Nein

(Falls möglich/gewünscht:) Ich teile mir ein Zimmer mit:

Datum, Unterschrift

ORGANISATORISCHES

Tagungsort

Theodor-Schwartz-Haus
Wedenberg 2-4, 23570 Travemünde-Brodten
www.awo-sh-tsh.de

Teilnahmebeitrag: 130,00 €

Die Anmeldung erfolgt – wie bei Fortbildungen üblich – über die Seelsorgeeinrichtung. Die Teilnehmenden können ihren Beitrag reduzieren, indem sie einen Zuschuss bei ihrer Seelsorgeeinrichtung beantragen.

Nach zehn Jahren mussten wir den Teilnahmebeitrag leider etwas erhöhen. Der Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche trägt die andere Hälfte der Kosten.

Anmeldung und Nachfragen / Tagungsleitung

Pastor Michael Brems, Königstr. 52, 22767 Hamburg
Tel.: 040 / 306 20-1290
michael.brems@seelsorge.nordkirche.de

Bitte beantragen Sie mit dem Anmeldeformular **bei Ihrer Seelsorgeeinrichtung** verbindlich Ihre Teilnahme an der Tagung. **Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2020.**

Ihre Seelsorgeeinrichtung entscheidet über Ihren Antrag, teilt Ihnen mit, welchen Betrag sie Ihnen erstatten wird, und schickt Ihre Anmeldung an die Tagungsleitung. Wir vergeben die Plätze so, dass ein guter Mix entsteht aus Einrichtungen, Regionen, Männern und Frauen.

Im Verlauf des Augusts erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, alle weiteren Informationen. Die Rechnung erhalten Sie nach der Tagung. Diese können Sie ggf. an Ihre Einrichtung weiterleiten.

Falls Sie danach doch wieder absagen müssen, teilen Sie uns dies bitte so bald wie möglich schriftlich mit. Bei Absagen nach dem 15.09.2020 müssen wir Ihnen leider den gesamten Teilnahme-Beitrag von 130 € in Rechnung stellen.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

„Geh mir weg mit
deiner Lösung!
Sie wär‘ der Tod für
mein Problem.“ *

Über die Verlockung,
Antworten zu finden

Tagung für ehrenamtliche
Seelsorgerinnen und Seelsorger
in der Nordkirche

09. – 11. Oktober 2020
Theodor-Schwartz-Haus
Travemünde

„Geh mir weg mit deiner Lösung! Sie wär' der Tod für mein Problem.“ * Über die Verlockung, Antworten zu finden

Die Situation, die mir mein Gegenüber schildert, ist dunkel, abgründig und scheint ausweglos. – Und sogleich rattert es in meinem Hirn, ich suche nach Möglichkeiten zu helfen, und mir fällt irgendwann ein Bekannter ein, der jemanden kennt, der in einer ähnlichen Lage dies oder jenes gemacht hat! (Puh!) – Aber im Gespräch führt das gar nicht weiter.

Oder da ist eine Frau, die ich zum zweiten Mal spreche. Letztes Mal hatten wir eine konkrete Idee entwickelt, damit sie aus ihrer verfahrenen Lage herauskommen kann. Doch nun berichtet sie – nicht ohne einen Hauch von Vorwurf in der Stimme –, dass das ja so gar nicht geholfen habe.

Mit Lösungen ist das so eine Sache...

Es kann sinnvoll sein, gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, wie ein Mensch mit seiner/ihrer Lebenssituation oder einem bestimmten Thema seinen/ihren Weg finden kann. Manchmal braucht es Informationen, einen Blick von außen oder einfach ein Zuhören, damit der/die andere selbst auf eine Idee kommen kann, was nun ansteht.

Und es gibt Gespräche, wo Menschen letztlich gar nichts ändern wollen, weil der Gewinn aus der aktuellen Situation größer ist als die Mühen einer Veränderung. Auch wenn ihnen das so nicht bewusst ist.

Oder es geht gar nicht um eine „Lösung“. So schön das wäre. Weil es keine Lösung gibt. Jedenfalls keine die trägt. Weil es darum geht, das auszuhalten, was ist. Weil sich jemand womöglich dem stellen muss, was seine/ihre Wahrheit jetzt ist: sei es das eigene Sterben, die eigene Angst oder die eigene Einsamkeit.

Wie bekomme ich ein Gefühl für das, was in einer Begegnung dran ist? Wie lerne ich, zu verstehen, was mein Gegenüber will oder braucht? Wie erkenne ich die Köder, die der/die andere auslegt: um mich unbewusst wegzuziehen von dort, wo wieder ein Raum entstehen könnte?

Die Erkenntnis, wie ich festhänge und warum ich festhänge, kann der Punkt sein, an dem ich wieder beweglich werde.

Die Tagung arbeitet mit kreativen Impulsen zu diesem Thema. Es gibt Gelegenheit, Ehrenamtliche aus anderen Seel-sorgefeldern und Regionen kennen zu lernen. Und es ist Zeit für Anregung, Austausch und Entspannung.

* © Annett Louisan (Songtext)

TAGUNGSABLAUF

Freitag, 09. Oktober

18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung
19.30 Uhr	Gruppensitzung I
21.15 Uhr	Abendsegen

Samstag, 10. Oktober

08.00 Uhr	Frühstück
08.40 Uhr	Morgensegen
09.00 Uhr	Gruppensitzung II und III
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Kaffeetrinken
15.30 Uhr	Vortrag: „Titel“ NN, Beruf
17.00 Uhr	Gruppensitzung IV
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Feier – Abend Duo "Zartbitter" Plaudern und Tanzen

Sonntag, 29. September

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Gruppensitzung V
10.45 Uhr	Plenum: Abschluss
11.45 Uhr	Gottesdienst mit Reisesegen
12.30 Uhr	Mittagessen



ARBEITSGRUPPEN

Gruppe 1: Wege am Ende des Lebens

Schwer erkrankte Menschen und ihre An- und Zugehörigen brauchen Begleitung am Lebensende. Gibt es eine Lösung für die Überforderung und Angst der Angehörigen? Was ist das Angebot für die Angst, Verzweiflung und Trauer der Erkrankten? Was hilft und trägt in dieser Zeit? Aus verschiedenen Blickwinkeln schauen wir auf die Themen dieser Lebenszeit mit ihren vielen Facetten. Jutta Bilitewski

Gruppe 2: Fragen erkunden statt Antworten wissen

Klienten wünschen sich einfache und schnelle Lösungen für ihre komplizierten Probleme. Das setzt die Beraterin unter Druck. Aber: Verzweiflung und Angst lassen sich nicht mit einem Fingerschnippen auflösen. Mit kreativen Methoden der Systemischen Beratung und Logotherapie nach V. Frankl werden wir nach Wegen der Problemlösung suchen. Dr. Christian Braune

Gruppe 3: Zwischen Angst, Anpassung und Aufmüpfigkeit

Corona: Ein Problem und verschiedene Lösungsversuche. Das Virus hat unser Leben getroffen: äußerlich und innerlich: Die Gefühle schwanken zwischen Bedrohung, Angst, Überforderung, Leere, Entspannung und Widerspruch. Und manchmal werden alte Themen darin wach... Wir nehmen uns Zeit, dieses Feld mit kreativen Methoden anzuschauen. Michael Brems

Gruppe 4: „Ich hab da so ´n Problem, das kleidet mich extrem....“

Was tun, wenn man sich so an seine Probleme gewöhnt hat, dass man sie gar nicht mehr so einfach entlassen kann? In der Begleitung ergeben sich daraus oftmals spannende, manchmal auch anstrengende Prozesse, denen wir in diesen Tagen nachgehen wollen. Cornelia Ogilvie

Gruppe 5: Altes muss gehen, damit Neues wachsen kann

Manchmal genügt das Verstellen eines kleinen Rädchens zum Perspektivwechsel. Manchmal ist das Gegenüber mit seinem Problem so festgefahren, dass sich die Frage stellt: Wie kommen wir da wieder raus? Wir nähern uns dem Thema mit unterschiedlichen kreativen Methoden. Bettina Schweikle

Die Gruppenleiter*innen sind Pastoralpsycholog*innen mit Praxiserfahrung und unterschiedlichen Ausbildungen.